

Aufruf 23.9.

Der Landesverband Psychiatrie Erfahrener NRW (LPE) ruft zur Kundgebung auf. Wir sprechen uns gegen den Einsatz von Distanz-Elektro-Impuls-Geräten bei der Bochumer Polizei aus und hinterfragen den Sinn derartiger Waffen insgesamt.

Am **Freitag, den 23.09.** um 12.00 Uhr stellt die Polizei Bochum das DEIG, auch Taser genannt, den Medienvertretern vor. **Ab 11.30 Uhr** werden wir vor dem Haupteingang der Polizeiwache Uhlandstr in Bochum gegen die Taser- Nutzung demonstrieren.

Vorkommnisse in anderen Städten und Ländern, in denen ein Taser involviert war, zeigten, dass es eine Waffe ist, dessen Einsatz nicht selten zum Tode führen kann. Ein aktuelles Beispiel dafür ist Mouhamed Dramé aus Dortmund, bei dem ein Taser die Situation vermutlich eher weiter eskalierte und der letztendlich mit 16 Jahren durch 5 Polizeischüsse getötet wurde.

Auffällig ist, dass häufig Menschen, die in einer psychischen Notlage sind, Ziel eines Tasers werden. Da gerade diese Personen oft durch Psychopharmaka hervorgerufene Herz-Kreislauf Schwierigkeiten bzw. Anomalien aufweisen, sind gerade diese Personen gefährdeter durch eine solche Waffe langfristige Schäden davonzutragen oder sogar zu versterben.

Wir möchten uns nicht nur mit Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und in Ausnahmesituationen solidarisieren, auch sind wir dagegen, dass die Bochumer Polizei neue Waffen einführt und damit Gefahr läuft, noch gefährlichere sogenannte Deeskalationsstrategien anzuwenden.

Ein Aufrüsten der Polizei ist keineswegs Selbstverständlich oder Natürlich, es ist eine politische Entscheidung.

Daher rufen wir entschieden auf: Kommt zur Kundgebung am 23.9., 11:30 in die Uhlandstraße, Bochum.